

Workshop C:

„Fairer Handel im Unterricht am Beispiel fair hergestellter Bälle“ – Good Practise

Ausgangspunkt:

Hochwertige Sportbälle werden von Hand genäht. Sie kommen vor allem aus der „Welthauptstadt der Ballmacher“: dem pakistanischen Sialkot. Bis zu 60 Millionen Fußbälle werden dort jährlich hergestellt - jeder mit rund 700 Stichen. 50 Cent bekommen die NäherInnen pro Ball, sechs Bälle schaffen sie im Schnitt an einem Tag. Ihr Lohn und ihre Arbeitsbedingungen in Sialkot sind schlecht. Das Einkommen von Eltern für das Nähen von Bällen reicht nicht aus, um die Familie zu ernähren.

Es geht zum Glück auch anders – **Fairer Handel macht das möglich**: Seit einigen Jahren gibt es in Deutschland fair gehandelte Sportbälle. Sie werden in zertifizierten Werkstätten produziert, die regelmäßig kontrolliert werden. Es gibt dort bessere Arbeitsbedingungen als in den konventionellen Betrieben. Diskriminierungen, Zwangs- und Kinderarbeit sind verboten. Die ArbeiterInnen erhalten wenigstens den gesetzlichen Mindestlohn. Zusätzlich zahlen die Händler eine Fair Trade-Prämie, welche Gemeinschaftsprojekten zugutekommt. Vom Preis unterscheiden sich bei vergleichbarer Qualität fair hergestellte Bälle nicht von konventionellen. Wichtig: Die Menschen, die sie herstellen, erhalten faire Löhne.

Workshop:

In dem Workshop wird durch einen Perspektivenwechsel das Leben der Menschen, die die Bälle herstellen, nachvollzogen. Zudem werden die Teilnehmenden aktiv in die Produktion miteinbezogen, indem sie u.a. mit eigenen Händen Bälle nähen. Schließlich werden gemeinsam Handlungsoptionen erarbeitet, den schlechten Arbeitsbedingungen der Näherinnen entgegen zu wirken und wie das sinnbringend an jeder Schule umgesetzt werden kann. Außerdem bekommen sie grundlegende Informationen und Materialien zum Thema im Gesamtkontext des Fairen Handels.

Zielgruppe: Lehrende weiterführender Schulen, MultiplikatorInnen Globalen Lernens.

Methode:

Erlebnisorientierter Workshop, in dem Teilnehmende selbst aktiv werden.

Referentin:

Kirstin Wolf ist Pädagogin sowie Eine Welt-Promotorin für Ostbayern II und veranstaltet regelmäßig Workshops zum Thema an Schulen.